

Medienmitteilung vom 10. Juni 2022

TOUCH WOOD (09. Juni - 30. Oktober 2022)

Ausstellung & Buch

Kurator:innen-Team Ausstellung: Carla Ferrer, Thomas Hildebrand und Celina Martinez-Cañavate

Herausgeber:innen Buch: Carla Ferrer, Thomas Hildebrand und Celina Martinez-Cañavate mit Lars Müller Publishers

TOUCH WOOD erforscht das faszinierende Universum des Holzes aus vielseitigen Perspektiven und lädt dazu ein, die für die Gesellschaft so entscheidende Rolle des Holzes neu zu überdenken und zu diskutieren. Sowohl die im ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich vom 9. Juni bis 30. Oktober 2022 präsentierte Ausstellung wie auch das bei Lars Müller Publishers publizierte Buch «TOUCH WOOD – MATERIAL, ARCHITEKTUR, ZUKUNFT» leisten einen Beitrag, die Baukultur über das Material neu zu reflektieren und das transformative Potenzial von Holz für eine nachhaltige Architektur der Zukunft zu erfassen.

Mit Holz assoziieren wir Aufbruchstimmung. Rund um das Material werden in Architektur und Städtebau einige der derzeit interessantesten Auseinandersetzungen über die Zukunft geführt. Ob es nun um den CO₂-Ausstoss, technologische Entwicklungen, die Veränderungen der Stadtlandschaften oder unser Verhältnis zur Natur geht: Holz steht immer wieder im Zentrum der Diskussion.

Die vom Kurator:innen-Team Carla Ferrer, Thomas Hildebrand und Celina Martinez-Cañavate konzipierte Ausstellung im ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich erstreckt sich über 400m² Ausstellungsfläche und weiss die vielfältigen Raumstrukturen sowie den Aussenraum mit seinem natürlichen Baumbestand hervorragend zu nutzen.

TOUCH WOOD richtet sich an ein engagiertes Publikum von Fachleuten und Laien, die ihr Wissen über das Holz, sein Transformationspotenzial und die Wertschöpfungsketten in der Baukultur der Gegenwart und Zukunft teilen und erweitern wollen. Die institutionelle Begleitung und Unterstützung durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) und Stadt Zürich Kultur sowie einer Vielzahl von Partner:innen haben zum Projekt beigetragen. TOUCH WOOD positioniert sich zwischen Praxis und Forschung, ist Teil einer weitgreifenden Wissensvermittlung und setzt Akzente im gesellschaftlichen Diskurs über Nachhaltigkeit und eine zukunftsfähige Baukultur.

Die Ausstellung im ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich wird begleitet von einem attraktiven Veranstaltungsprogramm. Vertreter:innen herausragender Architekturbüros, Visionäre und Praktiker:innen der Holzindustrie, öffentliche Führungen und Rundgänge «extra muros» vermitteln spannende Einblicke in das vielschichtige Themenspektrum. Philosophische Reflexionen über den Wandel der Landschaft und unser Verhältnis zur Natur, Präsentationen und runde Tische befeuern die Debatten und fördern den Austausch von Know-how.

Thematische Schlaglichter und Hintergrund

Um die Leistungsfähigkeit von Holz in der Architektur zu verstehen, muss man seine kulturellen, ökologischen und technologischen Zusammenhänge erkennen. Der kritische Dialog zwischen Wissenschaftler:innen, Denker:innen und Praktikern in TOUCH WOOD bietet einen ganzheitlichen Ansatz, vermittelt Wissen, schärft das Bewusstsein und regt die Fantasie an.

Seinem Titel entsprechend ist TOUCH WOOD sowohl praxisnah als auch visionär angelegt. TOUCH WOOD ist einerseits eine Einladung, das Material zu erleben, zu erforschen und damit die natürliche Umwelt neu zu entdecken. Andererseits evoziert der Ausdruck *touch wood* Glück und die Hoffnung, den globalen Herausforderungen eben auch intelligent begegnen zu können.

Holz braucht Zeit. Wälder und Bäume fordern uns dazu auf, in Jahrhunderten und Generationen zu denken, oder wie ein altes griechisches Sprichwort sagt: «Eine Gesellschaft wird gross, wenn alte Männer und Frauen Bäume pflanzen, in deren Schatten sie wissen, dass sie nie sitzen werden.» Das Wachstum, die Ernte, die Verarbeitung und die Pflege von Holz erfordern Geduld und ein langfristiges Engagement. Bauen mit Holz verlangt eine langfristige Planung, die verschiedene Akteurinnen und Akteure und Mehrgenerationenstrukturen einbezieht.

Holz ist wertvoll. Das Material kann eine wesentliche Rolle bei der Dekarbonisierung unserer Welt einnehmen, denn Baumaterialien und die Erstellung von Bauwerken sind für etwa zehn Prozent der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich. Holz ist jedoch eine begrenzte Ressource, deren Nutzung einen respektvollen und klugen Ansatz bedingt. Und Holz ist nicht dieses eine Material, das alle Herausforderungen und Probleme der gebauten Umwelt lösen kann.

Holz ist nicht neu. Es prägte die Entwicklung der Menschheit grundlegend. Ohne verarbeitetes Holz gäbe es kein Feuer, keine Häuser, keine Möbel und keine Werkzeuge. Den heutigen Entwicklungen geht eine lange Geschichte der Nutzung von Holz voraus. Alte, auf Wissenstransfer basierende Techniken bieten echte Lösungen, um die Grenzen des Holzes zu erweitern und sich eine alternative Zukunft vorzustellen. Handwerkliches Können ist heute wichtiger denn je.

Es scheint das Gebot der Stunde zu sein, Holz in der Architektur einzusetzen. Die Schweiz nimmt dabei eine führende Rolle ein, die international anerkannt ist. Die lange Tradition, technologische Innovationen, eine fortschrittliche Politik und wirtschaftlicher Wohlstand schaffen ein produktives Umfeld für die Auseinandersetzung mit dem Material. Durch seine überschaubare Grösse, die Lage und die gut dokumentierte Geschichte eignet sich das Land für eine relevante Fallstudie, um die vielfältigen Dimensionen von Holz zu verstehen.

Über die Schweiz hinaus ist Holz in der Architektur sehr präsent. Im Jahr 2016 erklärte die Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa, das 21. Jahrhundert werde das Jahrhundert des Holzes sein, und legte eine ehrgeizige Agenda für eine nachhaltige Forstwirtschaft und für resiliente Infrastrukturen fest. Die Diskussion über Holz aus einer breiten Perspektive ist notwendig, um die globalen Herausforderungen der bebauten Umwelt zu bewältigen. Am intensivsten wird ausgerechnet in Gebieten mit geringen Holzressourcen gebaut. Je nach Kontext ist Holz jedoch nur eines von vielen erneuerbaren Materialien, die für die Entwicklung einer nachhaltigen Baukultur entscheidend sein werden.

Wälder werden durch klimatische, geologische und kulturelle Bedingungen geformt und überschreiten nationale Grenzen. Wenn wir mit Holz arbeiten, müssen wir deshalb über das Lokale hinaus in grösseren Dimensionen denken. Die Schweiz ist ein gutes Beispiel für die Abhängigkeiten, die mit dem Material verbunden sind: Mehr als die Hälfte des in der Schweiz benötigten Holzes wird derzeit aus dem benachbarten Ausland importiert. Die produktive internationale Zusammenarbeit zwischen Expertinnen und

Experten aus Industrie, Wissenschaft und Praxis erweist sich als Katalysator für das erneute Interesse am Holz und für seine Entwicklung. Im Umgang mit Holz ist es wichtig, über das Lokale hinaus zu denken und zu handeln.

Das Buch: TOUCH WOOD – MATERIAL, ARCHITEKTUR, ZUKUNFT (Lars Müller Publishers)

Vom Wald über das Holz zur Architektur: Das von Carla Ferrer, Thomas Hildebrand und Celina Martinez-Cañavate herausgegebene Buch präsentiert vielfältige Perspektiven, wissenschaftliche Studien und Bauprojekte. Technische Beiträge, inspirierendes Bildmaterial und unterschiedliche Geschichten schaffen Visionen für die Zukunft.

Mit Blick auf den Wald, seine Leistungen und Nutzungen diskutieren Expertinnen und Experten die Herausforderungen und Potenziale. Die zentralen Themen sind auf verschiedenen Ebenen die Biodiversität, die forstwirtschaftlichen Praktiken und der Rohstoff. Um mehr Holz nutzen zu können, müssen sich die Wälder erheblich verändern, und dies in einer Zeit, in der sie zu einer zunehmend breiteren Palette produktiver Landschaften gehören.

Ein Rückblick auf die uralten Beziehungen zwischen Holz und Mensch ermöglicht auch einen Rückschluss auf die Vielfalt, die Strukturen und die Transformationen des Materials. Das Buch bietet eine kritische Auseinandersetzung über Nachhaltigkeit, neue Technologien und die Massstäbe im Holzbau. Expertinnen und Experten aus der Holzindustrie, dem Ingenieur- und Bauwesen öffnen die Türen zu neuen Möglichkeiten der Gestaltung und Innovation. Zudem erklären die sinnlichen Dimensionen von Holz unsere anhaltende Faszination für das Material.

Die Nutzung von Holz in der Architektur wurde über die Jahrhunderte hinweg durch den geografischen Kontext, durch Lebensweisen und Technologien beeinflusst. Das Verständnis dieser Zusammenhänge ist entscheidend für die Erforschung und die zukünftigen Anwendungsmöglichkeiten des Materials. Die Auswahl lokaler und globaler Projekte veranschaulicht, wie vielfältig die Ansätze, Qualitäten und Ausdrucksformen sind. Präsentiert werden hier aktuelle Innovationen und eine Zukunft im Entstehen.

Im Dialog | Partnerschaften

TOUCH WOOD wurde durch das Vertrauen und die Unterstützung des öffentlichen und privaten Sektors sowie akademischer Institutionen möglich.

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) und Stadt Zürich Kultur sowie einer Vielzahl von Partner:innen haben massgeblich zum Projekt beigetragen.

Die redaktionelle und konzeptionelle Arbeit basiert auf unzähligen Diskussionen, Anregungen und engagierter Zusammenarbeit. Das Bedürfnis und die Notwendigkeit, über die Grenzen der eigenen Disziplin zu schreiten, führten zu einem offenen Dialog, der sich über zwei Jahre erstreckte.

Ausstellung und Publikation TOUCH WOOD sind das Ergebnis einer unabhängigen Untersuchung, die von den Architekt:innen Carla Ferrer, Thomas Hildebrand und Celina Martinez-Cañavate in Zürich durchgeführt wurde. Das anfängliche Leitmotiv war, Erfahrungen aus Praxis, Forschung und Ausbildung zu vereinen, um ein besseres Verständnis über Holz zu erlangen. Ein Material, das in Projekten, Diskursen und Debatten zunehmend präsent ist. Die Co-Kurator:innen haben von der intellektuellen und technischen Unterstützung des Vorstands und des Teams im ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich über zwei Jahre hinweg profitiert.

Auszug aus dem Rahmenprogramm

Mittwoch, 29. Juni 2022, 15:00 Uhr

BÄUME ERKUNDEN.

Baumführung im Quartier. In Kooperation mit Grünstadt Zürich.

Montag bis Freitag, 18. Juli – 22. Juli 2022

WIR BAUEN UNSERE HOLZSTADT!

Sommerworkshop für Kinder. In Kooperation mit PIALETO und Schul- und Sportdepartement, Stadt Zürich.

Donnerstag, 25. August 2022, 19:00 Uhr

INSPIRATION HOLZ

ZUKUNFT BAUEN. JETZT!

Die Weiterentwicklung des Materials Holz ermöglicht neue Ausdrucksformen in Architektur und Ingenieurkunst. In Zusammenarbeit mit dem Architekturforum Zürich.

Donnerstag, 15. September 2022, 19:00 Uhr

HOLZ-VISIONÄRE

Tradition und Innovation – die Zukunft der Schweizer Holzbauindustrie. In Zusammenarbeit mit den führenden Holzbauunternehmen der Schweiz.

Donnerstag, 29. Sept. 2022, 19.00 Uhr

BUCHBESPRECHUNG TOUCH WOOD – Material, Architektur, Zukunft

In Zusammenarbeit mit Lars Müller Publishers

Freitag, 28. Oktober 2022, 17:30 Uhr

FINISSAGE – LASST UNS ÜBER DIE NATUR SPRECHEN

Das Bauen mit Holz fordert uns auf, unser Verhältnis zur Natur neu zu denken. Ein Podiumsgespräch mit dem Philosophen Michael Hampe und dem Architekten Gion A. Caminada. Moderation: Stefan Kurath (IUL, ZHAW). In Zusammenarbeit mit dem Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen ZHAW.

Öffentliche Führungen

Sonntag, 15:00 Uhr

Deutsch: 26. Juni und 28. August 2022

Englisch: 25. September 2022

Weitere Angebote und Anmeldung auf zaz-bellerive.ch.

Kontakt für inhaltliche Auskünfte Projekt TOUCH WOOD

Celina Martinez-Cañavate
Co-Kuratorin
martinez@hildebrand.ch
+41 (0) 44 350 24 32

Carla Ferrer
Co-Kuratorin
ferrer@iterstudio.it

Thomas Hildebrand
Co-Kurator
thomas@hildebrand.ch

Kontakt für Jahresprogramm ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich

Maya Kägi Götz
Leiter Betrieb ZAZ BELLERIVE
mkaegi@zaz-bellerive.ch
+41 (0) 78 812 50 77

Corina Hösli
Anlasskoordinatorin ZAZ BELLERIVE
choesli@zaz-bellerive.ch

ZAZ BELLERIVE Zentrum Architektur Zürich
Höschgasse 3
8008 Zürich

+41 44 545 80 01
info@zaz-bellerive.ch
www.zaz-bellerive.ch

Download Bildmaterial: www.zaz-bellerive.ch/presse